Lueg itz au

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 40

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

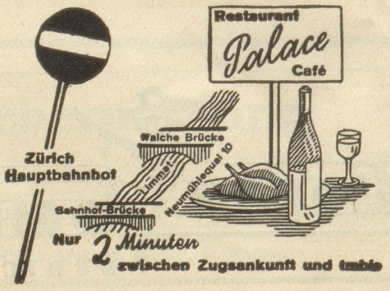
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Katheder-Blüten

«Sie dürfen nie Arzt werden, sonst würden Sie einen mit ‚avoir' statt mit ‚Aether' (être) narkotisieren, und das ist strafbar!»

«Wenn Sie so im Raum herumtorkeln, wie in der Grammatik, so kommen Sie unter ein Auto!» Mch.



Hochdeutsch in Faktoren zerlegt

Schreibt da ein Möbelfabrikant an einen Möbelhändler:

Sehr geehrter Herr,

Durch Herrn A. Sch., früher in O. & heute einen Posten in meinem Betriebe innehabend, auf Ihre geschätzte Adresse aufmerksam gemacht, möchte ich mir die Freiheit nehmen, auf diesem Wege, Ihnen ergebenst meine Empfehlung als Möbelfabrikant an zu bringen, wobei ich hoffentlich in der Lage wäre & es mich sehr freuen würde, Ihnen bei Voraussetzung guter Qualitätsarbeit mit vorteilhafter Berechnung dienen zu können.

Demnächst gelegentlich von Zürich aus werde ich zwecks noch persönlicher Empfehlung gerne einmal den Weg zu Ihnen zu unternehmen mir gestatten, vielleicht darf mir in diesem Sinne vorheriger Anruf bereits hir schon ausbitten. Mit Verdankung im Voraus Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit begrüße ich Sie inzwischen ergebenst Hochachtend

— — — -i-

Im AFFENKASTEN in Aarau

Zufriedene Gäste!

Fam. Burger.